Chronik antisemitischer Vorfälle

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus

AMADEU ANTONIO STIFTUNG

Anne Frank. Anne Frank Zentrum

Gefördert durch:
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

APOLDA | 03. JANUAR 2025

Schweinekopf vor Erinnerungsort abgelegt

Unbekannte legen einen Schweinekopf vor das Prager-Haus in Apolda. Bei dem Haus handelt es sich um einen jüdischen Gedenkort, an dem an Familie Prager erinnert wird, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurde.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NÜRNBERG | 16. JANUAR 2025

„Ich hasse Juden“ - Schmiererei + durchgestrichener Davidstern

Unbekannte schmieren an eine Wand „Ich hasse Juden“ und einen durgestrichenen Davidstern.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 17. JANUAR 2025

Antisemitische Beleidigung und Schlag ins Gesicht

Ein Unbekannter beleidigt einen 43-Jährigen in Berlin-Charlottenburg antisemitisch und schlägt ihm ins Gesicht.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 27. JANUAR 2025

Gedenken an NS-Opfer für Verharmlosung der Hamas genutzt

Redner vergleicht Deutschland mit der Terrororganisation Hamas „Wenn Hamas eine Terrororganisation sein soll [...] was soll dann der deutsche Staat sein?“ Aufgerufen zur Demo haben Gruppen die sich nach dem 07. Oktober mit der Hamas solidarisiert haben.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ROTTHALMÜNSTER | 03. FEBRUAR 2025

Drei Hakenkreuz-Transparente an einem Gebäude angebracht

Unbekannte hängen an ein Gebäude auf dem Marktplatz der Stadt Rotthallmünster drei Transparente mit Hakenkreuzen.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

TROSSINGEN | 15. FEBRUAR 2025

Mann zündet eine Israel-Flagge an

Ein Mann zündet eine gehisste Israel Flagge an. Diese war am Balkon einer Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienauses befestigt.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

FREIBURG IM BREISGAU | 22. FEBRUAR 2025

Aufruf zum Judenmord bei Demo gegen Rechts

Bei der Demonstration unter dem Motto „Solidarisch gegen Rechts“ rufen Demonstrierende „Klassenkrieg, Klassenkrieg, Intifada bis zum Sieg.“ Mit dieser Aussage wird implizit zur Gewalt gegen Jüdinnen und Juden aufgerufen.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch:
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

VAIHINGEN (ENZ) | 26. FEBRUAR 2025

Infotafel einer KZ- Gedenkstätte zerstört

Unbekannte reißen eine Informationstafel der KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz aus der Verankerung und beschädigen diese. Sie zeigt historische Bilder und ein Luftbild des früheren Lagers. Die Tafel wurde bereits Mitte Februar zerstört.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

MÜNCHEN | 08. MÄRZ 2025

*Palästinensiche Terrorist*innen als feministische Vorbilder gefeiert*

Bei der Demonstration am internationalen Frauentag werden palästinensische Terrorist*innen als feministische Vorbilder gefeiert und deren Taten als „palästinensiche Befreiung“ bezeichnet sowie Israel durch Rufe wie „5,6,7,8 - Israel is apartheid state“ und „Yallah, Yallah Widerstand, überall in jedem Land“ delegitimiert.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

GOTHA | 14. MÄRZ 2025

Stolperstein gestohlen

Unbekannte stehlen den Stolperstein für Harry Neuwirth. Neuwirth, der 1909 in Gotha geboren wurde, floh 1939 ins Ausland. Wohin, ist unbekannt. Sein Vater, der Fotograf Isidor Neuwirth, wurde 1945 nach Theresienstadt deportiert und überlebte die Shoah.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 26. MÄRZ 2025

Jugendlicher beim Vorbeigehen antisemitisch beleidigt

Zwei Männer laufen in Berlin-Gesundbrunnen einem 12-jährigen Jungen entgegen, einer der beiden beleidigt ihn antisemitisch. Beide laufen lachend weiter.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WIESBADEN | 29. MÄRZ 2025

„Friedensdemo“ durch Gedenkort ehemaliger Synagoge geführt

Eine sogenannte „Friedensdemo“ wird mitten durch einen Gedenkort für die ermordeten Wiesbadener Jüdinnnen*Juden geführt. Durch den Lautsprecher wird dabei „Free Palestine“ gerufen. Die Gedenkstätte befindet sich an dem Ort, an dem 1938 die Wiesbadener Synagoge zerstört wurde.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

JENA | 04. APRIL 2025

Fußballfans als „Juden“ beschimpft

Fans des Halleschen FC (HFC) stimmen vor einem Fußballspiel gegen den FC Carl Zeiss Jena (FCC) antisemitische Sprechchöre an: Sowohl bei der Anreise der HFC-Fans als auch bei der Ankunft der Fans des Jenaer Vereins werden „Juden Jena“ -Sprechchöre angestimmt. „Jude“ wird hier als Schimpfwort für ein gegnerisches Fußballteam und seine Fans verwendet.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch:
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 07. APRIL 2025

Bar erneut attackiert: Kindermörder-Vorwurf bei Lesung

Vor der Bar „Bajszel“ halten eine 14- und eine 22-Jährige eine Palästinaflagge hoch und rufen in Richtung eines Mitarbeiters: „Ihr seid Kindermörder“. Die Securities, die aufgrund einer Lesung von Anetta Kahane – Jüdin und Gründerin der Amadeu Antonio Stiftung, die sich gegen Antisemitismus einsetzt – vor Ort sind, halten die beiden Personen fest und werden als „Juden“, „Israeli“ und mehrmals als „Kindermörder“ beschimpft.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

OFFENBACH | 17. APRIL 2025

Schmierereien mit moderner Form der Ritualmordlegende

Unbekannte schmieren rund um das Pessachfest – ein jüdischer Feiertag – an verschiedene Orte in Offenbach die antisemitischen Sätze „Juden essen Kinder“ und „Israel frisst Kinder“. Sie bedienen sich hierbei einer modernen Form der antisemitischen Verschwörungserzählung, nämlich der „Ritualmordlegende“. Diese besagt, dass Jüdinnen*Juden christliche Kinder töten, um deren Blut für das Pessachfest zu nutzen.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BAYERN | 20. APRIL 2025

Antisemitische Judasfeuer entzündet

Rund um Ostern werden in Bayern 30 sogenannte „Judasfeuer“ entzündet, davon wird bei 22 eine Puppe verbrannt. Der Brauch geht auf den Verrat von Judas Iskariot gegenüber Jesu Christi zurück, das Feuer soll dessen Bestrafung symbolisieren.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 01. MAI 2025

Israelhass und RAF-Sympathien auf Revolutionärer 1. Mai Demonstration

Antiisraelische Gruppen dominieren die revolutionäre 1. Mai Demonstration in Berlin-Kreuzberg und sympathisieren mit der linksterroristischen Roten Armee Fraktion (RAF). Teilnehmende halten ein Banner auf dem steht „Stop the genocide! Students for a new Intifada“.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch:
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

RASTATT | 14. MAI 2025

Gräber auf jüdischem Friedhof geschändet

Unbekannte beschmieren Gräber auf dem jüdischen Friedhof in Rastatt mit Nazi-Symbolen, auch ein Gebäude nahe des jüdische Friedhofs wird mit den Worten „Terrorstaat Israel“ und einem durchgestrichenen Davidstern beschmiert. Weitere Orte in Rastatt sind verunstaltet.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch:
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 24. MAI 2025

Bild des ermordeten israelischen Botschaftsmitarbeiters und Schriftzug „Make zionists afraid“ aufgehängt

Unbekannte hängen – nach dem Mord an zwei Mitarbeitenden der israelischen Botschaft in Washington – nahe der Humboldt Universität ein Bild des einen Opfers auf. Über dem Kopf des Ermordeten steht „Make zionists afraid“, darunter befindet sich ein rotes Dreieck. Das rote Dreieck verwendet die Terrororganisation Hamas um israelische Ziele zu markieren und zu eliminieren.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

HAMBURG | 25. MAI 2025

Versuch Fahrer von Fahrbahn abzudrängen, weil dieser hebräische Musik hört

Hamburgs Antisemitismusbeauftragter Stefan Hensel fährt mit seiner Tochter im Auto und hört dabei Musik auf Hebräisch, woraufhin ein Lieferwagen-Fahrer ihn als „Kindermörder“ und „Scheiß-Israeli“ beschimpft. Es folgt der Versuch seitens des Lieferwagen-Fahrers den Antisemitismusbeauftragten von der Straße abzudrängen.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

MÜNCHEN | 06. JUNI 2025

„Kanye hatte recht“ und „Heil Hitler“ Schmierereien in Hörsaal

Unbekannte beschmieren einen Hörsaal der LMU München mit den Parolen „Free Palestine“, „Heil Hitler“ und „Kanye hatte Recht“. Mit „Kanye“ ist der Rapper Kanye West gemeint. Der Rapper ist zuletzt in den Schlagzeilen gewesen, weil er in einem seiner Songs eine Rede von Adolf Hitler verwendete und Hakenkreuz-Shirts verkaufte. Die Parole „Heil Hitler“ wurde im Nationalsozialismus als „Grußformel“ verwendet.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

JENA | 13. JUNI 2025

Sprecher Junges Forum als „Ziofascho“ bezeichnet

In Jena wird für die Veranstaltung „Zusammenhalt ist Resilienz in Krisenzeiten“ geworben. Auf eines der Werbeplakate, das an einer Litfaßsäule hängt, wird von Unbekannten neben den Namen eines Redners des Jungen Forums in roter Farbe „Ziofascho“ geschmiert. Es handelt sich hierbei um ein Kofferwort aus „Zionist“ und „Faschist“.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

KLEINMACHNOW | 15. JUNI 2025

Facebook-Post einer Schneiderei verbietet Juden und Israelis Zutritt

Auf dem Facebook-Profil einer Änderungsschneiderei wird gepostet „Ab heute in meinem beinenbetrieb [sic!] darf keine Jude eintreten nämlich wir wollen Frieden haben keine Krieg, deshalb jede Jude hat oder Israeli in meinem beidem Laden Hausverbot.“ Der Besitzer des Geschäfts behauptet, dass der Post nicht von ihm sei.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 20. JUNI 2025

60-Jähriger aufgrund von Davidstern mit Messer bedroht

Ein 60-Jähriger trägt eine Kette und ein T-Shirt mit Davidstern. Beim Betreten eines Parks wird ihm zunächst „Free Palestine“ entgegengerufen. Kurze Zeit später läuft an ihm ein 29-jähriger Mann mit Kufiya (= „Palästinensertuch“) vorbei und schreit „Du Mörder. Hau ab!“ Der Mann zeigt ihm den Mittelfinger und zieht dabei ein Messer aus seiner Hosentasche. Dazu ruft er, dass der 60-Jährige Blut an den Händen habe und vergleicht dessen Davidstern mit dem Hakenkreuz. Der Angreifer wird immer wütender rennt auf den Betroffenen mit gezogenem Messer zu, macht stichartige Bewegungen und verfolgt ihn und schreit „Ich stech dich ab! Ich stech den Hund ab!“ und „Du Kindermörder“. Mehrere Personen rufen in der Zwischenzeit die Polizei.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

MARKTREDWITZ | 25. JUNI 2025

Stolpersteine mit schwarzer Farbe beschmiert

Unbekannte beschmieren in einer Fußgängerzone mehrere Stolpersteine mit schwarzer Farbe.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 07. JULI 2025

Farbattacke auf Bundeskanzleramt und „From the river to the sea“-Ruf

Ein Mann und eine Frau beschmieren das Bundeskanzleramt in Berlin-Mitte mit roter Farbe und roten Handabdrücken. Dabei halten sie ein Banner hoch und rufen „From the river to the sea“. Mit dieser Aussage ist gemeint, dass Palästina ganz Israel umfassen soll, also vom Fluss Jordan bis zum Mittelmeer. Damit wird Israel das Existenzrecht abgesprochen.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

MÜNCHEN | 12. JULI 2025

Antisemitischer Drohbrief an Jüdin

Unbekannte schicken postalisch einen handgeschriebenen Brief auf Englisch an eine Münchner Jüdin. Darin wird die Betroffene als „zionistisches Schwein“, „Kinder- und Frauenmörder“, „zionistischer Mörder“ und „Besatzer“ bezeichnet. Außerdem steht darin: „Du glaubst nicht an Gott, aber du glaubst, dass Gott dir den gesamten Nahen Osten versprochen hat, was für ein Zufall, dort wo es die reichsten Öl- und Gasvorkommen der Welt gibt.“ Beendet wird der Brief mit den Worten: „Du bist hier nicht willkommen. Wir werden dich ständig beochbachten.“

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

RONNENBERG | 12. JULI 2025

*CSD-Organisator*innen sprechen sich gegen Zionismus aus*

Die Organisator*innen des ersten Christopher Street Day (CSD) in Ronnenberg veröffentlichen über Instagram eine Stellungnahme nach der der CSD „nie ein Platz für Zionismus und Hass“ sein solle.
Sich gegen Zionismus auszusprechen bedeutet, dem jüdischen Staat Israel das Existenzrecht abzusprechen.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 15. JULI 2025

„Israel is comitting genocide“ neben TuS Makkabi Plakat

Unbekannte schmieren in Berlin-Prenzlauer Berg neben ein Plakat des deutsch-jüdischen Sportvereins TuS Makkabi die Worte „Israel is comitting genocide“ und setzen damit den jüdischen Verein mit Israel gleich.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DRESDEN | 18. JULI 2025

Auf Toilettenspülung „Jede Spülung 1 toter Jude!“ geschmiert

Unbekannte brechen eine abgesperrte Toilettenkabine an der TU Dresden auf und hinterlassen hierbei antisemitischen Schmierereien. Auf die Toilettenspülung schmieren sie „Jede Spülung 1 toter Jude!“, auf den Toilettensitz ein Hakenkreuz und rechtsextreme Codes wie die Zahl „88“.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

FREIBURG IM BREISGAU | 19. JULI 2025

Israelisches Restaurant mit Eiern beworfen

Das Jaffa, ein israelisches Restaurant, wird mit rohen Eiern beworfen.
Das „Damaskos“, ein weiteres Restaurant der Besitzer*innen, wurde bereits in der Vergangenheit mehrfach angegriffen.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

HEILBRONN | 24. JULI 2025

Antisemitische Parolen und Hitlergruß

Ein 52-jähriger, betrunkener Mann skandiert in der Heilbronner Innenstadt antisemitische und verfassungsfeindliche Parolen und zeigt mehrfach den Hitlergruß.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 25. JULI 2025

„Zionisten töten“ an S-Bahnsation geschmiert

Unbekannte schmieren an die Wand in der S-Bahnstation Humboldthain in Berlin-Gesundbrunnen die Worte „Zionisten töten“.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

KAHLA | 25. JULI 2025

„Jena Juden“ und Davidstern-Schmierereien

Unbekannte schmieren an mehrere Orte rassistische und antisemitische Inhalte. Auf einem Gebäude ist ein Davidstern angebracht, daneben steht „Jena Juden“. Auch „Schweine FCC“ ist zu lesen.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DÜSSELDORF | 26. JULI 2025

Portrait von Jovam Rajs mit Hitlerbart und „Fuck Israel“ beschmiert

Das Portrait des Holocaust-Überlebenden Jovam Rajs wird mit „Fuck Israel“ beschmiert, seine Augen mit Kreuzen durchgestrichen und an seine Oberlippe ein Hitlerbart geschmiert.
Jovam Rajs überlebte das Konzentrationlager Bergen-Belsen.
Die #WeRemember-Kampagne erinnert an Holocaust-Überlebende.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch:
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

EBERN | 03. AUGUST 2025

Zwei Männer äußern sich antisemitisch und zeigen Hitlergruß

In der Nacht beobachtet ein Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes wie ein Mann am Marktplatz lautstark antisemitische Äußerungen von sich gibt und mehrfach den Hitlergruß zeigt. Auch ein 28-jähriger Mann beteiligt sich daran.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch:
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 03. AUGUST 2025

„Ich liebe Hamas" und Intifada-Rufe auf antiisraelischer Kundgebung

Bei einer antiisraelischen Kundgebung in Berlin-Mitte rufen Teilnehmende:

- „Falasteen arabiya", übersetzt „Palästina ist arabisch"
- „Zionisten sind Faschisten"
- „Von Berlin bis nach Gaza, yallah, yallah intifada"

Ein einzelner Teilnehmer sagt „Israel ist eine Nutte ohne Zuhälter, kann nicht am Leben bleiben". Auf Nachfrage was mit der Hamas ist, sagt er „Ich liebe Hamas, ich liebe Hamas".

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BADEN-BADEN | 04. AUGUST 2025

Gedenksäule zur Erinnerung an Judenverfolgung zerstört

In der Innenstadt, am Willy-Brandt-Platz, wird ein Gedenkstein umgeworfen und zerstört. Die zwei Meter große Säule wurde im Jahr 1988 zum Gedenken an die Judenverfolgung und als Aufruf zur Versöhnung errichtet.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

REGENSBURG | 07. AUGUST 2025

Holocaustrelativierung in einem Einkaufszentrum

In einem Einkaufszentrum schmieren Unbekannte „Holocaust ist eine Lüge“ an eine Wand.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 12. AUGUST 2025

Israelflagge von Synagoge runtergerissen

Ein Mann reißt eine Israelflagge von der Neuen Synagoge in Berlin-Mitte und wirft sie auf den Boden, nachdem er des Gebäudes verwiesen wurde.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch:
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

MÜNCHEN | 14. AUGUST 2025

„Schäm dich“ und „Kindermörder“- Rufe bei antiisraelischer Demonstration

In München ziehen bis zu 850 Demonstrierende bei einer antiisraelischen Demonstration mit. Als zwei Personen eine Israel-Flagge hochhalten, werden sie mit Rufen wie „Kindermörder“ und „Schäm dich“ beleidigt. Die ohnehin aufgeheizte Stimmung verstärkt sich und die beiden Personen müssen von der Polizei geschützt werden.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

LEVERKUSEN | 18. AUGUST 2025

Über 20 Hakenkreuz-Schmierereien in einer Nacht

Unbekannte schmieren innerhalb einer Nacht mehr als 20 Hakenkreuze auf etliche Schalt – und Verteilerkästen. Das Hakenkreuz-Symbol wurde im Nationalsozialismus verwendet. Wir nehmen diesen Fall auf, da Antisemitismus ein zentrales Element der nationalsozialistischen Ideologie war.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

FRANKFURT AM MAIN | 22. AUGUST 2025

Farbattacke auf Mitglieder der Jüdischen Gemeinde bei Klimacamp

Am Freitagabend werden Mitglieder der jüdischen Gemeinde von Teilnehmer*innen des „System Change Camps“ mit roter Farbe attackiert. Dies passiert während die Jüdinnen*Juden am Rande des Camps Plakate aufhängen, die an Geiseln erinnern, die von der Hamas im Gazastreifen festgehalten werden. Die Angreifer*innen schreien dabei „Mörder“. Die Stimmung ist agressiv.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

FREIBURG IM BREISGAU | 02. SEPTEMBER 2025

Morddrohung gegen Besitzer und Sohn eines israelischen Restaurants

Der Besitzer des israelischen Restaurants Jaffa bittet einen Mann darum, der seinen privaten Parkplatz belegt, diesen frei zu machen.
Daraufhin sagt der Mann zum Besitzer:
„Ich werde dich und deinen Sohn fi****. Wir werden euch umbringen.“
Der Mann ist dem Jaffa-Besitzer von antiisraelischen Demonstrationen bekannt, die sich auch gegen das andere Restaurant des Besitzers, das „Damaskos“, richteten.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WEIMAR | 03. SEPTEMBER 2025

Stolpersteine mit roter Farbe übergossen

Unbekannte übergießen drei Stolpersteine mit roter Farbe, sodass die Namen der Personen, an die die Steine erinnern, unlesbar sind. Die Stolpersteine erinnern an die jüdische Familie Eichenbronner: Lena, Peter und Hans Eichenbronner flohen 1939 nach Lettland und wurden nach der Besetzung 1941 durch die Nationalsozialisten ermordet.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BERLIN | 14. SEPTEMBER 2025

Jüdisches Paar antisemitisch beleidigt und attackiert

Ein junges Paar wird in der U-Bahnlinie 3 in Berlin-Kreuzberg von einer 27-jährigen Frau und einem gleichaltrigen Mann gefragt, ob sie Juden seien. Als das Paar diese Frage bejaht werden sie antisemitisch beschimpft. Weiterhin schlägt die Täterin der Frau gegen die Hand und der Täter dem Mann ins Gesicht. Beide Täter*innen werden von der Polizei gefasst.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

KÖLN | 14. SEPTEMBER 2025

Antisemitische Beleidigungen und Angriffe gegen deutsch-jüdischen Fußballverein

Beim Spiel des deutsch-jüdischen Fußballvereins TuS Makkabi Köln gegen Nippes 78 II werden Spieler des jüdischen Vereins mit den folgenden Worten beleidigt: „Scheiß Zionisten“, „dreckiges Judenpack“ und „Judenschwein“. Weiterhin werden zwei Spieler von einem Gegenspieler bespuckt und nach Ende des Spiels kommt es zu körperlichen Angriffen, bei denen Spieler von TuS Makkabi „gewürgt, an den Haaren gezogen und gegen den Kopf geschlagen“ werden. Auch ein Zuschauer (Fan von Nippes 78 II) schlägt einen der TuS Makkabi Spieler.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank. Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

FLENSBURG | 18. SEPTEMBER 2025

Schaufenster-Schild „Juden haben hier Hausverbot“

Im Schaufenster eines Geschäfts, das Bücher und sogenannte „Gossip-Artikel“ verkauft hängt ein Schild mit dem Text: „Juden haben hier Hausverbot“ und darunter „Nichts Persönliches, kein Antisemitismus, kann euch nur nicht ausstehen.“ Der 60-jährige Ladenbetreiber weist den Vorwurf des Antisemitismus von sich und begründet sein Schild mit den israelischen Angriffen im Gazastreifen.

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus
AMADEU ANTONIO STIFTUNG
Anne Frank Zentrum
Gefördert durch: Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages